RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt und Forsten
Herrn Marco Weber, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/2653
VORLAGE

DER STAATSSEKRETÄR

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
http://www.mkuem.rlp.de

18. Oktober 2022

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
0102-0001#2022/0177-1401 MB.0008		MB2-Landtag@mkuem.rlp.de	06131 16-5365 06131 16-175365

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Forsten vom 24. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde der

TOP 6) Neubau einer Klärschlammverbrennungsanlage in Wallmenroth/Muhlau
Antrag der Fraktion der FDP, Vorlage 18/2073

unter Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Die Behandlung des kommunalen Abwassers ist eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung und gehört zur Daseinsvorsorge. Bei der Behandlung des Abwassers fällt Klärschlamm an. Es handelt sich hier um einen Zwangsanfall, er kann nicht vermieden werden. Der Klärschlamm ist möglichst hochwertig stofflich zu verwerten und soweit dies nicht möglich ist, sicher zu entsorgen. Das Aufkommen von Klärschlamm in Rheinland-Pfalz hat sich über die letzten Jahre hinweg insgesamt verringert (von circa

Verkehrsanbindung
Ⓗ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ♿ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

85.500 Tonnen Trockenmasse in 2010 auf 82.500 Tonnen Trockenmasse in 2020). Der Entsorgungsweg hat sich von der deutlich überwiegenden bodenbezogenen Verwertung hin zu einer stetig steigenden thermischen Entsorgung entwickelt. Gründe die hierfür sprechen sind: eine schwindende Akzeptanz für die bodenbezogene Verwertung (Schadstoffbelastung) und damit einhergehend eine höhere Entsorgungssicherheit durch die Verbrennung.

Vor diesem Hintergrund hat der Abwasser-Zweckverband (AZV) Betzdorf-Kirchen-Daaden in 2017 eine techno-ökonomische Machbarkeitsstudie zum Vergleich verschiedener Klärschlammverwertungskonzepte am Standort der Kläranlage „Muhlau“ beauftragt. Diese Studie haben wir landesseitig mit 90 Prozent der Kosten gefördert.

Eine Investition in eine geeignete Verbrennungsanlage setzt verfahrensbedingt eine bestimmte Mindestkapazität voraus, um den Aufwand wirtschaftlich vertretbar zu gestalten. Da die erforderlichen Mindestkapazitäten nicht für jede Kläranlage alleine passend sind, sind regionale Verbundlösungen sinnvoll und angezeigt. Für die Verbrennung des Klärschlammes der Kläranlagen des AZV Betzdorf-Kirchen-Daaden und weiterer Kläranlagen im regionalen Umfeld wurde die „Kommunale Klärschlammverwertung Region Altenkirchen GmbH“ gegründet. Es wurde ein regionales Entsorgungskonzept entwikkelt und abgestimmt. Dieses sieht vor, auf dem Gelände der Kläranlage Wallmenroth/Muhlau eine Monoverbrennungsanlage mit einer vorgeschalteten Klärschlammtrocknung zu errichten und zu betreiben.

Der geplante Bau und Betrieb der Klärschlammverbrennungsanlage mit der Annahme und Zwischenlagerung des Klärschlammes sowie der Trocknung bedürfen einer Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Ein entsprechender Antrag wurde erstellt und bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord am 11. März 2021 eingereicht.

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord hat die Neugenehmigung für die Klärschlammverbrennungsanlage am 13. Juli 2022 erteilt.

Mit dem Bau der Anlage wird aktuell begonnen. Die Inbetriebnahme ist für 2023 geplant.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Erwin Manz